

# DUISBURG NORD

HAMBORN · MEIDERICH · WALSUM · RUHRORT

## Stadt will mit Bürgern gestalten

Workshop am Mittwoch im Centrum Westende

Mit der Veranstaltung „Zukunft findet Stadt“ startete die Stadt Duisburg im April diesen Jahres die Erarbeitung eines neuen Flächennutzungsplanes. Im Rahmen des Projektes Duisburg 2027 sind die Bürgerinnen und Bürger aus Meiderich und Beeck am kommenden Mittwoch, 29. Oktober, um 19 Uhr in das Centrum Westende, Westender Straße 32, eingeladen, mit den Vertretern der Stadt Strategien für die zukünftige Entwicklung ihres Stadtteils zu erarbeiten. Dabei sollen auch die Wünsche, Bedürfnisse und Anregungen der in den Stadtvierteln lebenden Menschen mit in die planerischen Überlegungen einfließen. Anmeldungen nimmt das Bezirksamt unter ☎ 283-75 21 entgegen. Teilnehmer der Diskussionsrunde sind: Oberbürgermeister Adolf Sauerland, Martin Linne, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Projektmanagement und Arne Lorz, Projektleiter.

## Kirche ist älter als angenommen

Ende 2006 begannen die Renovierungsarbeiten an der Evangelischen Kirche auf dem Damm in Meiderich. Bei der Abtragung des alten Bodens in der Kirche tauchten Reste der alten Grundmauern auf. Den Fund untersuchte und dokumentierte die Untere Denkmalbehörde der Stadt Duisburg. Dr. Volker Hermann, Leiter der Behörde, präsentiert und erläutert am 30. Oktober im Gemeindezentrum, Auf dem Damm 8, die bisherigen Ergebnisse der archäologischen Forschungen in der Kirche. Mit Fotos auf einer großen Leinwand wird der Stadtarchäologe über die Entstehung der Vorgängerkirche, deren Grundmauern auf das 11. Jahrhundert datiert werden, informieren. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr; der Eintritt ist frei.

## Kulturprojekt fällt aus

„Schlafes Bruder“, das Musik- und Kulturprojekt der Hamborner Friedenskirche sollte mit Vortrag, Film und Kantaten- und Orgelkonzert zum Thema Ende Oktober durchgeführt werden. Wegen der Erkrankung von Tiina Henke, Projektleiterin und Kantorin an der Friedenskirche, muss das Projekt verschoben werden, so die Kirche.

## Kantaten zum Reformationstag

Am Reformationstag, Freitag, 31. Oktober, findet in der Evangelischen Kirche Beeck, Friedrich-Ebert-Straße 370, um 18 Uhr ein Kantatengottesdienst mit Werken von Johann Sebastian Bach statt. Solisten sind Ute Aßmann (Sopran), Thomas Weiß (Tenor) und Florian Eumann (Bass). Die Leitung hat Wilfried Marschinke.

## RADARKONTROLLE

Geblitzt wird heute auf der Richterstraße in Alt-Hamborn, auf der Ziegelhorststraße in Marxloh, auf der Karlstraße in Ruhrort und auf der Kurfürstenstraße in Walsum.

@ redaktion.hamborn@waz.de

# Er rennt, und rennt, und rennt

Pater Tobias nimmt nächsten Sonntag am New-York-City-Marathon teil. Sponsoren zahlen für jeden Kilometer. Der Erlös geht an das Hamborner Arbeitslosenprojekt Lebenswert



An der Verrazano-Brücke starten die Marathoni am 2. November. Mit dabei: Pater Tobias von der Abtei Hamborn.

Foto: dpa, Henny Ray Abrams

## Von Gregor Herberhold

Er war noch niemals in New York. Am kommenden Wochenende ist Premiere: Dann will Pater Tobias im Big Apple mit rund 40 000 Gleichgesinnten den berühmtesten Marathon der Welt laufen.

Vor anderthalb Jahren zog sich der Ordensmann von der Abtei Hamborn zum ersten Mal die Laufschuhe an. In einem von ihm geleiteten Management-Kurs hatte er erzählt, dass man an sich arbeiten und fit sein müsse, um eine positive Ausstrahlung zu haben. Beim Blick in den Spiegel, gesteht er heute, sei ihm aufgefallen, dass es ihm auch gut tun würde, wenn er sich sportlich mehr betätigen würde – und entschied sich, Läufer zu werden. „Laufen macht den Kopf frei, Laufen ist Meditation“, sagt Pater Tobias – und hat inzwischen sieben Mal die Königsdistanz über 42195 Meter hinter sich gebracht. Zuletzt vor zwei Wochen in Köln, wo

er mit drei Stunden und 36 Minuten seinen persönlichen Rekord aufgestellt hat.

Beim Laufen vergisst der Ordensmann die Welt um sich herum. „Laufen ist eine positive Sucht“, sagt der 1,86 Meter große und 79 Kilogramm

schwere 45-Jährige. Nur an zwei Tagen in der Woche gönnt er sich Ruhepausen – ganz so, wie es seine Ärzte und Fitness-Trainer vorschreiben. Energie aber tankt er nicht beim Entspannen, sondern beim Joggen. Dann kommen

ihm die besten Einfälle. Damit er sie nicht bis zum Trainingsende wieder vergisst, schleppt er immer ein Diktiergerät auf seinen Trainingsläufen durch den Landschaftspark, nach Orsoy, über alte Bahntrassen, über die Sechs-Seen-Platte oder am Rhein entlang mit sich. „Da spreche ich dann alles drauf“, sagt er. Unterwegs muss ihm wohl auch die Idee gekommen sein, das Projekt zu starten, das sich „Lebenswert“ nennt (siehe Kasten unten). Aber wie es mit solchen Projekten nun mal ist: Sie umzusetzen, kostet Geld. Pater Tobias wäre aber nicht Pater Tobias, wenn er nicht auch da-

für eine Lösung hätte: „Dann laufe ich für den guten Zweck“, sagte er sich – und findet tatsächlich immer wieder Sponsoren, die ihm bis zu 10 Euro pro Kilometer (also 420 Euro pro Lauf) geben. Vier, fünf Firmen unterstützen ihn ständig, gegen weitere hat er nichts einzuwenden. Die Reise nach New York bekommt er auch finanziert.

Guten Mutes geht Pater Tobias dort an den Start: „Die Strecke ist schwierig, aber unter vier Stunden will ich auf jeden Fall bleiben.“ Wenn er ins Ziel kommt, klingelt es wieder in der Kasse – beim Projekt Lebenswert.



Hat sich gut auf den Marathon vorbereitet: Pater Tobias. Per Kamera will er die Streckeneindrücke festhalten. Foto: Milbret

## Das Projekt Lebenswert

„Gerade im Duisburger Norden“, weiß Pater Tobias von der Abtei Hamborn, „sind viele Menschen von Arbeitslosigkeit betroffen“. Ihnen will das in seinem Haus gegründete Projekt „Lebenswert“ mit Rat und

Tat zur Seite stehen. Das Ziel: Man will den Betroffenen Wege aufzeigen, wie sie aus der Arbeitslosigkeit herauskommen. Unterstützt wird das Projekt u.a. von der Heinz-Horst-Deichmann-Stiftung. gh

# Der Alltag beginnt

Bis Freitag gibt es Führungen durch die neue Moschee, danach können sich Gruppen für einen eigenen Termin anmelden. DITIB-Gemeinde und Polizei ziehen ein positives Resümee vom Eröffnungstag

## Von Florian Müller

Die langen und teilweise recht politisch gehaltenen Reden zur Einweihung der Merkez Moschee sind längst verklungen, nach dem großen Tag der Eröffnung kehrt nun für die DITIB-Gemeinde an der Warbrückstraße der Alltag ein. Eine Zeit, auf die man sich ebenso wie auf die Eröffnung schon seit langer Zeit gefreut und auch vorbereitet hat, so Mustafa Küçük, Pressesprecher der Gemeinde.

Während gestern in den Mittagsstunden die Bauarbeiter das große Zelt demontierten, lotste die Gemeinde die ersten Besuchergruppen durch Moschee und Begegnungszentrum. Und wie im-

mer gab es auch bei der englischsprachigen Besuchergruppe staunende Gesichter. Bis Freitag gibt es jeweils ab 13 Uhr Führungen, danach können sich alle Gruppen ab 10 Personen im Begegnungszentrum unter der Rufnummer 75 96 460 für einen Termin melden.

Das kleinere Zelt wird bis zum kommenden Freitag stehen bleiben, am morgigen Mittwoch gibt es ab 15 Uhr ein Stadtteilkulturfest, bei dem deutsche und türkische Künstler auftreten. Unter anderem spielt ein Blasorchester und am Abend gibt es Comedy.

Mehr als zufrieden zeigte sich gestern bei einer ersten Bilanz Mustafa Küçük mit dem Eröffnungstag. „Wir danken

allen Ehrengästen, die an der Feier teilgenommen haben und damit zeigten, dass wir als Menschen gemeinsam etwas schaffen können. Ohne die Hilfe der Stadt und der Polizei hätten wir den Tag nicht so gestalten können“, so der Sprecher der Gemeinde, die selbst 60 Helfer stellte.

Die Duisburger Polizei lobt die Besucher der Eröffnungsfeier der Merkez-Moschee in Marxloh. „Alle Besucher und Anwohner haben sich sehr diszipliniert verhalten, die Anweisungen der Polizei befolgt und damit größere Verkehrsstörungen verhindert“, sagte Polizeioberst Weisse nach der Eröffnung. Insgesamt verlief die Veranstaltung ohne nennenswerte Zwischenfälle.



Stolz sind die türkischen Mitbewohner auf die neue Moschee in Marxloh. Foto: Udo Milbret

## AUFGESPIESST

### Feier

Natürlich musste auf die neue Moschee an der Warbrückstraße am Wochenende angestoßen werden. Und bei vielen türkischen Landsleuten machte es da keinen Unterschied, ob sie nun beim Festakt vor Ort waren oder nicht. Leidtragende waren am gestrigen Montag nun viele Dialysestationen in Praxen und Krankenhäusern. „Die hatten alle kräftig mehr Gewicht auf der Waage als sonst“, schmunzelte eine Fachkraft. Hatte aber Verständnis: „Das musste ja gefeiert werden!“ flo

## In Meiderich geht es jetzt rund

Kreisverkehr nun fertiggestellt

Im Rahmen des Stadterneuerungsprogramms Mittelmeiderich/Obermeiderich wurde für den Kreuzungsbereich Brückelstraße, Neue Breisacher Straße und Emilstraße der Bau eines Kreisverkehrs durch die Bezirksvertretung beschlossen. Neben einer städtebaulichen Aufwertung des Wohnumfeldes bringt ein solcher Kreisverkehr auch eine deutliche Verkehrsberuhigung, so die Stadtverwaltung. Nach dreimonatiger Bauzeit wurde der neue Kreisverkehr jetzt fertig gestellt.

Statt einer Kreuzung wird der Verkehr jetzt durch den kleinen Kreisverkehr geregelt. Die Auspflasterung des Mittelkreises ermöglicht die problemlose Befahrung auch durch Busse und Lkw. Alle vier Straßeneinmündungen haben Mittelinseln und Zebrastreifen zur sicheren Fußgängerquerung erhalten. Maßnahmen wurden auch für Sehbehinderte getroffen.

## SPD lädt heute zum Bürgergespräch

Der SPD Ortsverein Schmidt-Horst-Neumühl lädt am heutigen Dienstag zum 4. Neumühler Bürgergespräch zum Thema „Siedlung Lindnerstraße und anliegende Straßen“ ein. Dabei geht es insbesondere um den Straßenbauzustand und die Sanierung, die Fußgängersituation, Autobahnunterführung und die Linienführung 995. Die Moderation übernimmt der Vorsitzende der SPD Neumühl Heiko Blumenthal. Beginn ist um 18 Uhr, in der Gnadenkirche am Hohenzollernplatz. Ab 17.30 Uhr kehrt kostenlos ein Shuttlebus ab Haltestelle Winningstraße.

## Hamborner Linke tagen im Ratskeller

Der Ortsverband Hamborn der Linken trifft sich am Mittwoch, 29. Oktober, um 19 Uhr im Ratskeller Hamborn, Duisburger Straße 213. Hauptthema des Abends ist der kommunale Haushalt. Weitere Themen sind die Vorbereitung der Kommunalwahl 2009.

## 12 km-Tour auf Schusters Rappen

Der Sauerländische Gebirgsverein (SGV), Abteilung Dinslaken, trifft sich am Mittwoch, 29. Oktober, zu einer 12 km langen Wanderung. Los geht es ab Bahnhof Dinslaken um 13 Uhr. Gewandert wird durch den herbstlichen Volkspark.